

Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mk. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Ausnahme.

Zweihundvierzigster Jahrgang.

Nro. 138.

Winnenden, Donnerstag den 27. November

1890.

Bekanntmachung betr. die Volkszählung.

Am 1. Dezember d. J. findet im ganzen Umfang des Deutschen Reichs wieder eine Volkszählung statt, welche zur Förderung wichtiger und allgemeiner Zwecke des Staats und der Gesellschaft zu dienen hat.

Der Stadtbezirk Winnenden ist in 12 Zählbezirke eingeteilt und für diese je ein Zähler bestimmt worden. Die Zähler werden die für jede Haushaltung bestimmten Zählungslisten in der Zeit vom 28. bis 30. Nov. d. J. ausstellen. Unter **Haushaltung** sind die zu einer wohn- und hauswirtschaftlichen Gemeinschaft vereinigten Personen zu verstehen. Einer Haushaltung gleich zu behandeln und in besondere Zählungslisten einzutragen sind die einzeln lebenden Personen, welche eine besondere Wohnung inne haben und eine eigene Hauswirtschaft führen. Andere alleinstehende Personen, wie Zimmermieter ohne eigene Hauswirtschaft, Schlafgänger u. s. w. werden in die Liste derjenigen Haushaltung aufgenommen, bei welcher sie wohnen und welche für sie die Hauswirtschaft führt, auch wenn sie in derselben keine Verköstigung empfangen.

Am Vormittag des 1. Dezember haben die Haushaltungsvorstände und die ihnen gleichzuachtenden Personen die Zählformulare auszufüllen und die Richtigkeit und Vollständigkeit der darin gemachten Angaben durch Unterschrift zu bescheinigen. Die Abholung der Listen durch die Zähler beginnt am Nachmittag des 1. Dezember.

Die **Gastwirte** werden besonders angehalten, die vom 30. Novbr. auf den 1. Dezember bei ihnen übernachtenden Gäste rechtzeitig um die erforderliche Auskunft über ihre Personalien zu ersuchen.

Die Zähler werden jede Liste einer Durchsicht unterwerfen und etwaige Mängel berichtigen lassen oder selbst richtig stellen.

Es wird erwartet werden dürfen, daß alle Beteiligten sich bemühen werden, die erforderlichen Angaben genau und vollständig zu machen, den Zählern ihre Aufgabe durch ein entgegenkommendes Verhalten zu erleichtern und die Ausführung der Zählung überhaupt nach Kräften zu unterstützen.

Winnenden, den 25. November 1890.

Die Zählungskommission.

Vorsitzender:

Stadtschultheiß **Siemer**.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschafts Sache des
Gottlob Schäfer, gewes. Malers dahier
kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:

die Hälfte an

25 qm **Wohnhaus,**

05 " **Hofraum,**

30 qm einem 2stöckigen **Wohnhaus** mit einem

Keller in der Schafgasse,

Anschlag 1000 Mk.

10 " **Remise,**

20 " **Hofraum,**

30 qm im **Thurmgehle,**

1 a 17 " **Gemüsegarten** im Thurmgehle,
zus. Anschlag 500 Mk.

86 " **Land** in der **Wähte,**
Anschlag 60 Mk.

7 " 09 " **Acker,**

30 " **Weg,**

7 " 39 " im **Waiblinger Pfad** oder **Schiefersee,**
Anschlag 180 Mk.

8 " 52 " **Baumwiese** auf dem **Stöckach,**
Anschlag 600 Mk.

am nächsten

Donnerstag den 27. November ds. J.,
nachmittags 2 Uhr

in hiesigem Rathause im öffentlichen Ausschreib zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 24. Novbr. 1890.

K. Amtsnotariat:
Gerichtsnotar **Dinkelaer**.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Teilungssache des
Christian Kirchgörfer, gewes. Bauren dahier
kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:

2 a 05 qm	eine 2stöckige Behausung und Scheuer unter einem Dach, mit gewölbtem Keller darunter, in der Schwaifheimer Vorstadt,	
59 qm	Anbau, Holzhütte und Schweinfall am Haus,	
76 "	ein 1stoc. Schuppen beim Haus,	
1 a 46 "	Gemüsegarten hinter dem Haus,	
12 " 74 "	Baumacker hinter dem Armenhaus,	
	Anschlag zusammen	8000 Mk.
17 " 85 "	Acker im langen Gewänd,	
	Anschlag	900 Mk.
33 " 58 "	Acker allba,	
	Anschlag	1700 Mk.
24 " 17 "	Acker im Waiblinger Pfad,	
	Anschlag	775 Mk.
15 " 59 "	Acker am Waiblingerberg,	
	Anschlag	450 Mk.
30 " 47 "	Acker im Breitlauch,	
	Anschlag	1000 Mk.
17 " 12 "	Acker im hohen Graben,	
	Anschlag	600 Mk.
20 " 10 "	Acker im Breitlauch,	
	Anschlag	800 Mk.
25 " 24 "	Acker im Hungerberg,	
	Anschlag	700 Mk.
12 " 39 "	Acker allba,	
	Anschlag	400 Mk.
25 " 89 "	Acker auf dem Mühlrain,	
	Anschlag	1400 Mk.
63 " 11 "	Baumacker im Waiblingerberg,	
	Anschlag	1800 Mk.
22 " 17 "	Weinberg im obern Lauch oder Roßberg,	
	Anschlag	800 Mk.
15 " 24 "	Weinberg im Holzberg,	
	Anschlag	900 Mk.
8 " 82 "	Weinberg im Schenkenberg,	
	Anschlag	550 Mk.
7 " 88 "	Baumwiesen im Schenkenberg,	
	Anschlag	300 Mk.
16 " 57 "	Wiesen in Kirchwiesen,	
	Anschlag	400 Mk.
43 " 41 "	Wiesen im Bangert oder Kurlesbad,	
	Anschlag	1600 Mk.
17 " 01 "	Wiesen allba,	
	Anschlag	600 Mk.
16 " 49 "	Wiesen im Bangert oder Siebenmaben,	
	Anschlag	600 Mk.
15 " 92 "	Wiesen in Siebenmaben,	
	Anschlag	600 Mk.



am nächsten

Donnerstag den 27. November ds. J.,
abends 4 Uhr

bei **Gottlieb Schmalzried**, Metzger und Gemeinderat dahier zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Heilbronner Kirchenbaulose

à 1 Mk., 3. und letzte Serie

Hauptgewinn 20,000 Mark

sind wieder eingetroffen und zu haben in der

Buchdruckerei Winnenden.

Revier Winnenden.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 3. Dezember

aus dem Staatswald Bohnholz:

Nm. 1 birchene Prügel, 38 forchene Scheiter, 56 dto. Prügel,
12 Loose Reisig, 6 Loose Stockholz.
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr im Schlag.

Evangelischer Verein.

Freitag den 28. Novbr. 1890, abends 8 Uhr
im oberen Saale der Krone

Vortrag

von Herrn Stadtpfarrer Holz über
die Fortschritte unseres geographischen Wissens.
Der Vorstand.

Winnenden.

Konservativer Verein.

Montag den 1. Dezember, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

bei Restaurateur Pfähler am Bahnhof

Vortrag

von Herrn Sekretär Schrempf aus Stuttgart über
die Bestrebungen und Ziele der Konservativen.
Mitglieder und Freunde sind höflichst eingeladen.

Winnenden.

Größte Auswahl in Winterschuhen und Stiefeln

für jedes Alter,
Lederschuhwaren

in allen gangbaren Sorten, nur gute Ware
empfiehlt zu geneigter Abnahme unter Zusicherung billigster Preise
Schuhmacher Eckert am Thor.

Steuer-Büchlein

sind vorrätig zu haben in der E. Huss'schen Buchdruckerei.

Stuttgart.

nur noch 14 Hirschstr. 14. **N. Reichmann** 14 Hirschstr. 14. nur noch

Durch außergewöhnlich billige Einkäufe bin ich in der Lage, nachstehende nur
in besten Qualitäten vorrätigen Artikel weit unter dem Preis abgeben zu können
und mache ich auf diese günstige Kaufsgelegenheit ganz besonders aufmerksam.

Schwarze Waren:

Garantirt rein wollene Cachemir,
faconirte Kleiderstoffe, Orleans u.
Panamas in glatt, gestreift und
geblumt, Halbtrauerwaren und
Unterrockstoffe.

Farbige Kleiderstoffe

in grösster Auswahl, halb- und
ganzwollene, darunter Partien zur
Hälfte des seitherigen Preises.

Winter-Artikel:

Kleider-, Hemden- u. Rockflanelle,
baumwollene und halbwoollene
Rockstoffe, Jackenstoffe
in allen Farben.

Baumwoll-Waren:

Baumwollflanelle

einfarbig, gestreift und karrirt in
200 verschiedenen Mustern von 30
Pfennig an, bedruckte Flanelle zu
Jacken, Blousen und Kleidern in
nur waschechten Qualitäten von
50 Pfg. an,
weisse Hemden- u. Bettuchstoffe,
Zitz, Pique, Zeugle, Barchent u. Drill.

Damenconfection:

Regen-Mäntel und Havelock,
Winter-Mäntel und Dolmann,
Jaeket und Kindermäntel,
Tricot-Tailen, nur rein wolle von
M. 2.25 an, Schulterkragen von
95 Pfg. an,
Schürzen und Unterröcke.

N. Reichmann,

nur noch 14 Hirschstraße 14.

Winnenden.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Freunden und Bekannten
geben wir die schmerzliche Nachricht, daß
unser lieber treubesorgter Gatte und Vater

Georg Mayer,

Stiftungspfleger und Goldarbeiter

am Dienstag abend 6 Uhr von seinem
langen, schweren Leiden durch einen sanften
Tod erlöst wurde.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag
um 3 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bittet

die tieftrauernde Witwe
mit ihren Kindern.

Christbaum-Confekt

delikat im Geschmack, großartige Neu-
heiten, Löwen, Pferde, Ziegen,
Vögel, Kränze, Früchte, Haushalt-
ungsgegenstände etc., eine seltene
Zierde für den Weihnachtsbaum,
versch. nur 1. Qualität in Kisten mit ca.
450 St. Inhalt für 2 Mk. 50 Pf.
gegen Nachnahme. Kiste und Ver-
packung wird nicht berechnet. Für
Wiederverkäufer sehr lohnend.

S. Lissauer,

Dresden 16.

Kaiser's

Pfeffermünz-Caramellen
darf in keinem Hause fehlen. Be-
währt bei jedem tranken Magen.
Bei Appetitlosigkeit, Uebel-
sein und Magenweh unschätzbar
Allein acht in Pak. à 25 Pf bei
R. Hahn, Kfm., Winnenden.

Winnenden.

Selbstgebrannten

Fruchtbrannt- wein

von Mais und Roggen, sowie reinen

Kirschegeist

bringe in empfehlende Erinnerung.

C. Mann.

Winnenden.

Junges fettes

Rubfleisch

das Pfund zu 50 Pfg. ist zu haben
bei

**Mezger Schlagenhauß u.
Mezger Lauer.**

Winnenden.

Die Werkstatt

im Hause des **Fritz Seeger** b. Hirsch
wird zu vermieten gesucht durch
Luithardt, Wagner.

Julius Holz, Conditorei

Winnenden

empfiehlt

Aechte Husten-Bonbons,
vorzügliches Mittel gegen Husten und
Heiserkeit, per Paquet 20 Pfg.

Tuche und Bukskins

zu Anzügen, Ueberziehern etc.
von den billigsten bis zu den feinsten
Fabrikaten versendet jedes Maß franko.
Vorteilhafteste Bezugsquelle. Muster frei.

**Karl Wolff, Tuchhandlung
Stuttgart.**

Winnenden.

Ein schwarzer

Regenschirm

mit dem Zeichen **E. S.** ist stehen ge-
blieben. Man bittet denselben bei der
Redaktion ds. Blattes abzugeben.

Ein jüngerer

Bursche

von 15 bis 17 Jahren wird sofort
zum Vieh gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion ds. Bl.

Maß-Geflügel

frisch geschlachtet, sauber gerupft, versende
in Postcollis à 10 Pfd.: Fettgänse, Puten
oder Enten Mk 6.50, Bouldarden Mk 6.—,
frische Hühnerer 66 Stk. Mk 4.60, feinstes
Weizenmehl Mk 3.50, reines Schweinefett
Mk 8.50. — 4 Literfäßchen feinen Weiß-
oder Rotwein Mk 4.—. Elmowitz (alt)
Mk 6.—. Alles franco gegen Nachnahme.

**Joh. Reichl, Gutbesitzer,
Karolyfalva (Ungarn.)**

Winnenden

Kuh-Verkauf.



Wegen Geschäftsaufgabe ver-
kaufe ich heute **Donners-
tag den 27. Novbr.**,
vormittags 11 Uhr im öffentlichen Auf-
streich eine junge Milch gebende, gutge-
wöhnnte Kuh, wozu Liebhaber eingeladen
werden.
Kübler Käfer Ww.

Zins-Quittungen

sind zu haben bei **E. Huss.**

Weiler zum Stein.

50 Sad

Spreuer

hat billig zu verkaufen

Fritz, Bäder.

Frachtbriefe und Eilfrachtbriefe

sind zu haben in der
G. Hüß'schen Buchdruckerei.

Passendes und billigstes Weihnachts-
Geschenk

Zu Mt. 1.— sind 2 Bände
des in weitesten Kreisen bekanntesten und
beliebtesten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und
ausgewähltem vermishten Teil, Ge-
büchten, Rätseln etc. — Betrag in
Briefmarken erbeten; Zusendung franco
per Post. **Borchert & Schmid.**
in Kaufbeuren.

CACAO CHOCOLADE
Feinstes Aroma Vorzügliche Qualität
CACAO CHOCOLADE
Rein, löslich, ausgiebig. Bei mässigen Preisen.
COMOSER & COE
STUTTGART
1 Pfund gibt 100 Tassen.

Landesnachrichten.

Dienstleistungen: Die Reallehrstelle in Neuen-
bürg, Verpflichtung zu 30 Wochenstunden, Gehalt
1850 M. 89 J neben Hausmieteentschädigung von
300 M., M. 10 Tage.; das Kameralamt Neuffen,
2 Revisorstellen bei der Oberrechnungskammer, M. 1.
je 14 L.

* Winnenden, 26. Nov. Seit Anfang
voriger Woche hatten wir zwar ziemlich gelindes,
aber sehr regnerisches Wetter, welches bis zum
Montag anhielt, an welchem Tage sich ein schön-
artiger Sturm erhob, welcher wie im ganzen Lande
so auch hier Spuren seiner Zerstörung zurückließ; von
vielen Dächern wurden Platten abgeworfen, einem
Zimmermeister ein neuerstellter großer Schuppen
vollständig umgeworfen und sonst noch verschiedene
Beschädigungen angerichtet. Auch meldet der Tele-
graph gestern und heute von allen Seiten Wasser-
not. Somit hat Falb, welcher für Mittwoch den
26. Novbr. einen kritischen Tag dritter Ordnung
ankündigte, wieder Recht gehabt, nur daß er einen
bezw. zwei Tage früher sich geltend machte. Bei
kaltem schneidigen Wind hat es gestern Abend zu
schneien begonnen und hatten wir heute früh bei
5 Grad Kälte eine schöne Winterlandschaft.

Stuttgart, 23. Nov. Durch das heute er-
folgte Ableben Seiner Majestät des Königs Wilhelm
III. der Niederlande ist die königliche Familie, mit
welcher der Verewigte durch doppelte Bande der Schwäger-
schaft enge verbunden war, in tiefe Trauer versetzt
worden.

Stuttgart, 23. Nov. Für die ordentl.
Sitzungen der Schwurgerichte des IV. Quartals
1890 sind zu Vorsitzenden ernannt worden: im
Schwurgerichtsprengel Stuttgart der Landg. Rat
Weißer von da, Heilbronn der Landg. Dir. Dr.
Zimmerle von da, Tübingen der Landg. Dir. v.
Neuß von da, Rottweil der Landg. Rat Göz von
da, Ellwangen der Landg. Rat Bucher von da,
Hall der Landg. Rat Renz von da, Ulm der Land-
g. Dir. Pfaff von da, Ravensburg der Oberland-
g. Rat Bucher in Stuttgart. — Die Schwur-
gerichtssitzungen pro IV. Quartal l. J. sind in
Stuttgart auf 15. Dez. vormittags 9 Uhr, Heil-
bronn auf 29. Dez. vorm. 10 Uhr, Tübingen auf
16. Dez. vorm. 9 1/2 Uhr, Rottweil auf 15. Dez.
vorm. 9 1/2 Uhr, Ellwangen auf 29. Dez. vorm.
9 Uhr, Hall auf 31. Dez. vorm. 9 Uhr, Ulm auf
9. Dez. vorm. 10 Uhr, Ravensburg auf 10. Dez.
vorm. 9 Uhr zu eröffnen.

Stuttgart, 24. Nov. Heute Vormittag
wird im Marienhospital mit dem Koch'schen Heilver-
fahren begonnen.

Stuttgart, 24. Nov. Medizinalrat Dr.
v. Burkhardt, welcher zu den wenigen Bevorzugten
gehört, die bereits über einen, wenn auch geringen
Vorrat Koch'scher Flüssigkeit verfügen, begann
gestern früh im Katharinen- und im Ludwigs-Hospital in
Gegenwart eines kleinen Kreises von Ärzten die
Behandlung von etwa 20 Tuberkulösen. Die
Fälle betrafen Erkrankungen an Lupus, sowie
Knochen- und Gelenktuberkulose, teilweise noch
kompliziert mit Lungen- und Kehlkopffaffektionen.
Bei fast sämtlichen Geimpften konnte man gegen
5 Uhr bereits die allgemeine und örtliche Reaktion
beobachten. Die Körpertemperatur stieg, mehrfach
unter Schüttelfrost, bis auf 40°, die erkrankten
Gewebe röteten sich und schwellen an. Bei einem
Kranken mit weit verbreiteter Knochen- und Kehl-
kopferkrankung trat ein scharlachähnlicher Ausschlag
auf. Es wurden somit die anderwärts gemachten
Beobachtungen über die unmittelbare Wirkung des
Mittels auf Tuberkulose durchaus bestätigt. Die
eingespritzten Mengen beliefen sich auf 2—6 Milli-
gramm. Nach Maßgabe des vorhandenen Kranken-
und Lymphmaterials werden die Versuche selbst-
verständlich weitergeführt werden. Es ist natür-

lich nunmehr Aufgabe einer längere Zeit fortge-
setzten sorgfältigen Krankenbeobachtung, die Wirk-
ung des Mittels nach allen Seiten genau zu ver-
folgen, ehe man zu einem abschließenden Urteile in
jedem einzelnen Falle kommen kann.

Stuttgart, 25. Nov. Wie wir hören,
ist Dr. Rosenfeld heute von Berlin im Besitze
Koch'scher Lymphke zurückgekehrt.

— Der engere Ausschuss der D. Volkspartei
hat sich in seiner Sitzung vom 14. Nov., wie der
Beob. berichtet, eingerichtet. Gewählt wurden für
das Jahr 1890—91 als Vorsitzender: Reichstags-
abgeordneter Payer; als stellv. Vors.: Rechtsan-
walt Schickler; als Schriftführer: Friedr. Haupt-
mann; als Kassier: Kommerzienrat Ohni, sämtlich
in Stuttgart.

— Die Metzger Stuttgarts kündigen
wie der St. A. berichtet, einen Fleischabschlag an.
Seit Samstag kostet Schweinefleisch 70 J per
Pfund bei sämtlichen Metzgern.

Schorndorf, 24. Nov. Das Remstal
ist vielfach überschwemmt. Heute Nacht wurde in
mehreren Thalorten Sturm geläutet. Der Straßen-
verkehr der Rems entlang ist unterbrochen. Das
Wasser steigt immer noch.

Esslingen, 24. Nov. Heute vormittag hat
sich ein Inzesse des Hauses der Barmherzigkeit,
welcher an Schwermut gelitten hat, vermittelst eines
Kastirmessers den Hals abgeschnitten.

Esslinger Berge, 24. Novbr. Heute
mittag zog über unsere Höhen und durch unsere
Thäler gegen 1 Uhr eine sog. Windsbraut von
außerordentlicher Stärke und verheerender Wirk-
ung. Finsternisartiges Dunkel, Blitz und Donner
waren ihre Begleiter, ihre Richtung von West
nach Ost, Ausdehnung in der Breite 20—200
Meter; ihre Länge konnte, trotzdem die Gasse, die
sie gerissen, deutlich verfolgt werden kann, noch
nicht festgestellt werden. Von Krummenacker zog
der Wirbelsturm über die städtischen Hopfenanlagen,
legte dort das Hopfenhaus nieder und entwurzelte,
knickte, zerplättete auf ihrem Wege nach Walden-
brunn über 100 Obstbäume, Pappeln u. s. w. (im
Garten einer Witwe liegen 12 der schönsten Obst-
bäume gebrochen umher). Im Dorfe selbst wurden
Dächer beschädigt, Dächer halb abgedeckt und Schorn-
steine gestürzt. Der Weg des Wirbelwinds bietet
einen Anblick, als hätte die wildeste Schlacht da
getobt. Der Schaden, den dieses Naturereignis
angerichtet hat, ist natürlich ein ganz bedeutender.
— Weitere ähnliche Berichte über Sturm und
Hochwasser liegen vor aus Backnang, Urach, Reut-
lingen, Calw, Freudenstadt, Hall, Künzelsau,
Wergentheim, Ellwangen, Heidenheim, Giengen a.
Br., Ulm, Kirchheim u. L., Münsingen, Friedrichs-
hafen u. s. w.

Heidelberg, 24. Nov. In Großingers-
heim hielt seit Jahren der Vater eines gesteskranken
nun 42jährigen Sohnes diesen in einem Gefasse
des Erdgeschosses, das keinen Ofen und nur ein
kleines Fenster hatte, bei sich. Unser rühriger
Landjäger, dem schon länger Gerüchte in dieser
Richtung zu Ohren gekommen, machte heute
schauderhafte Entdeckungen. Der Unglückliche lag
nur auf Stroh, war völlig nackt und mit nichts
bedeckt als mit 2 alten Ueberziehern. Wahrhaft
entsetzlich soll der Anblick des Unglücklichen ge-
wesen sein. Die Eintretenden glaubten ein Toten-
gerippe vor sich liegen, bis Bewegungen mit dem
Kopfe zeigten, daß dasselbe Leben habe; der Un-
glückliche redete verwirrt. Ihre grausame Hand-
lungsweise glauben die unnatürlichen Eltern da-
mit entschuldigen zu müssen, daß sie ihren Sohn
schon vor 15 Jahren in Winnenden gehabt,
aber als ungeheilt hätten zu sich nehmen müssen,
daß sie bis jetzt auch zu arm gewesen, die hohen
Kosten der Unterbringung in eine Anstalt auf-
zutreiben.

Dehringen, 23. Nov. Heute Nacht ist
die Scheuer des seitwärts der Straße Dehringen-
Unterohrn gelegenen Hofes Sonnenburg total ab-
gebrannt, das Wohnhaus konnte gerettet werden.
Der Besitzer des Hofes sowie seine Frau sind
verreist. Ein Knecht wurde verhaftet.

Heidenheim, 23. Nov. Ein hies. Bier-
brauer fütterte seinen Schweinen Malz, das aber
auf Anordnung des Acciseamts vorher 10prozentig
mit Viehsalz denaturiert werden mußte. Die Folge
daraus war, daß ihm 4 Schweine verendeten und
weitere nur durch Eingeben von viel Milch gerettet
werden konnten.

Heidenheim, 24. Novbr. In Bibersthal,
Gemeinde Steinheim, forderte das unvorsichtige
Umgehen mit Schießwaffen gestern ein jugendliches
Opfer. Ein junger Jägerburche wollte das Ge-
wehr reinigen; es war aber noch ein Schuß darin,
der sich plötzlich entlud und den 14-jährigen Knaben
des Forstwächters Gangele hier auf der Stelle
tödete. Der Täter wurde verhaftet und wird sich
wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten haben.

Ulm, 25. Nov. Oberbürgermeister v. Heim
hat heute Vormittag in der Gemeinderatssitzung
sein Gesuch um Niederlegung seines Amtes auf
den 1. Jan. 1891 wegen angegriffener Gesund-
heit eingereicht. Eine Deputation wollte ihn bitten,
bis zur Wiederbesetzung der Stelle im Amte zu
bleiben; er blieb aber fest entschlossen, am 1. Jan.
von seinem Posten zurückzutreten. Die Stelle wird
nun sofort ausgeschrieben werden.

Ulm, 23. Nov. Die heutige erste Vorverfam-
lung der württ. Katholiken war trotz Sturm und Regen
von hier und Umgebung sehr zahlreich besucht.
Die Luchhalle war mit 2000 Personen überfüllt, sehr
viele konnten keinen Platz mehr finden und mußten
wieder umkehren. Das Versammlungsort war mit
den Wästen des Kaisers, des Papstes, des Königs und
des Bischofs, mit Wappen und Lannengrün geschmückt.
Von hervorragenden Persönlichkeiten, welche der heutigen
Versammlung anwohnten, erwähnen wir: Domka-
pitular Graf Wolfegg aus Rottenburg, Superior Eisen-
barth aus Gmünd, Detan und Landtagsabgeordneter
Stollmann aus Unterlochen und Reichstagsabgeordneter
Graf Walderdorff aus Bayern. Sehr viele Geis-
liche und nicht weniger als 20 Zeitungs-Verichter-
statter waren erschienen. Die Versammlung wurde
durch Direktor a. D. Rud. Probst eröffnet, zum Vor-
sitzenden der Graf v. Nechberg und Röhrenlöwen be-
rufen. Telegramme wurden an Seine Majestät den
König, an den Landesbischof und dessen Coadjutor ab-
gesandt. Domkapitular Graf Wolfegg überbrachte die
Segenswünsche des Bischofs. Landtagsabgeordneter
und Oberbürgermeister Untersee-Gmünd sprach in zün-
dender Rede über die Ziele und Gefahren der Sozial-
demokratie, Landrichter Kiene-Hall über die Forderung
der konfessionellen Schule, Reichstagsabgeordneter
Detan Gölser-Saulgau über die gute und schlechte Presse,
Reichstagsabgeordneter Gröber-Heilbronn über die Not-
wendigkeit katholischer Männerorden in Württemberg
im Kampfe gegen die Sozialdemokratie. Die Redner
betundeten durchweg eine sehr versöhnliche Stimmung
gegen die evangelische Konfession und ernteten sämt-
lich reichen Beifall.

Urach, 25. Nov. In der Papierfabrik zum
Bruderhaus in Dettingen wurde am letzten Sams-
tag eine festsame Entdeckung gemacht. Unter einer
Partie Habern, die schon vor längerer Zeit von
auswärts der Fabrik zugeführt wurden, fand sich
anlässlich des Sortirens die Leiche eines in ganz
ausgetrocknetem Zustand befindlichen kleinen Kindes
vor. Ob hier ein Verbrechen vorliegt oder welche
Bewandnis es überhaupt mit diesem festsamen
Fund hat, dürfte wohl klar zu stellen schwer halten,
so sehr zu wünschen wäre, daß man dem wahren
Sachverhalt auf den Grund käme und Licht in
dieses Dunkel brächte.

Tagesberichte.

Berlin, 23. Nov. Der Kaiser hat der Königin Witwe von Holland telegraphisch sein Beileid ausgesprochen. Der Prinz Albrecht, Prinzregent von Braunschweig, wird den Kaiser bei der Beisetzung des Königs vertreten.

Der Reichstag wird am 2. Dez., Nachm. 2 Uhr, wieder eröffnet. Auf der Tagesordnung stehen: Erste Beratung des Gesetzentwurfes betr. die Vereinigung von Helgoland mit dem D. Reiche, erste Beratung des Gesetzentwurfes, betr. die Kontrolle des Reichshaushalts und des Landeshaushaltsetats von Elsaß-Lothringen. Der Reichshaushaltsetat für 1891/92 wird in der nächsten Zeit den Mitgliedern mitgeteilt und alsbald auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Der Bundesrat hat am 22. den Gesetzentwurf betr. die Besteuerung des Zuckers angenommen.

Die Einfuhr von Schweinen aus Italien in die öffentlichen Schlachtanstalten von Berlin, Spandau, Brandenburg, Magdeburg, Torgau, Reiz, Erfurt, Suhl, Fulda, Frankfurt a. M., Kassel, Göttingen, Hildesheim, Hannover, Minden, Paderborn, Herford, Bielefeld, Münster, Essen, Eberfeld, Düsseldorf, Lennep, Remscheid, München-Gladbach, Köln, Neuwied, Koblenz, St. Johann und Saarbrücken ist dem Reichsanz. zufolge, unter Vorichtsmaßregeln widerruflich gestattet worden.

Nach der Nordd. Allg. Ztg. sind die Unterhandlungen des Reichspostamtes mit dem Generalpostmeister der Ver. Staaten wegen Herstellung schwimmender Postämter, welche an Bord der Postdampfer die Post auf der Ozeanfahrt bearbeiten sollen, nunmehr abgeschlossen. Zur Regelung der Einzelheiten reist Direktor Sachs nächster Tage von Berlin nach Washington und Newyork.

Es bestätigt sich, daß die ostafrikanische Gesellschaft infolge Vereinbarung mit der Regierung während eines Vierteljahres, also bis Ende März kommenden Jahres, die Zölle an der ostafrikanischen Küste für Rechnung der Regierung erheben wird.

Am 24. Vorm. hat in Berlin eine Ausschußsitzung des Zentralverbandes deutscher Industrieller unter dem Vorsitz des Geheimrats Schwarztopf stattgefunden. Sie beschäftigte sich mit der Gewerbenovelle. Beschlossen wurde, der am Abend tagenden Delegiertenversammlung eine Reihe von Anträgen zur Genehmigung zu unterbreiten, welche sich auf die Ruhe an Sonn- und Festtagen, auf Vertragsbruch, Arbeitsordnung u. beziehen. Eingeleitet werden diese Anträge durch folgende Ausführungen: „Die allseitig angestrebte Verbesserung der Lage der arbeitenden Klassen hat die Aufrechterhaltung und entsprechende Steigerung der nationalen Gütererzeugung zur unumgänglichen Voraussetzung. Ohne eine Vermehrung der für den jährlichen Verbrauch zur Verfügung stehenden Gütermenge fehlt es an der Grundlage für eine gesteigerte Lebenshaltung und für den vermehrten Verbrauch der breiten Massen der Bevölkerung; ein Rückgang der nationalen Gütererzeugung und folglich des Nationalwohlstandes würde in seinen Folgen gerade die arbeitenden Klassen an erster Stelle und am empfindlichsten schädigen. Von diesen Gesichtspunkten geleitet, glaubt der Zentralverband deutscher Industrieller zu den in erster Lesung gefaßten Beschlüssen der zur Vorberatung des Gesetzentwurfes betr. Abänderung der Gewerbeordnung im Reichstag eingesetzten Kommission Stellung nehmen zu sollen.“

Wie die Nordd. Allg. Z. aus London vernimmt, haben die deutsche und die französ. Regierung sich soeben durch ein vertragsmäßiges Abkommen dahin geeinigt, daß Deutschland das französische Protektorat über Madagaskar, Frankreich dagegen die deutsche Oberhoheit über den vom Sultan von Sansibar an Deutschland abgetretenen Gebietsteil des Sultanats anerkennt.

Die Uniform der Matrosen unserer Marine soll nach englischem Muster abgeändert werden. Die Aenderung besteht darin, daß die Unterhemden bis zum Halse reichen. Es soll dadurch den häufigen, namentlich bei Rekruten eintretenden Erkältungen vorgebeugt werden. Bisher war die Brust unbedeckt, was bei den Mannschaften keiner anderen Marine der Fall ist.

Köln, 24. Nov. Durch über 24stündigen Regen und Sturm sind der Rhein und seine Nebenflüsse stark gestiegen. Bei Dpladen erreichte die Wupper eine außerordentliche Höhe, die Straßen sind überschwemmt. Die Flüsse Emscher und Ferne sind ausgetreten. Hier ist der Rhein innerhalb 24 Stunden von 1,40 auf 4,17 gestiegen. Auch das Siegethal ist überschwemmt. — Aus Eisenach und Rodolstadt wird gemeldet, daß im

Werrathal und im Schwarzathal Hochwasser eingetreten ist.

Köln, 24. Nov. Infolge Hochwassers ist die rechtsrheinische Eisenbahnstrecke Beuel-Niederlahnsteingesperrt; ebenso Kupferdreh-Langenberg und Dpladen-Düsseldorf; erstere wegen eines Dammrutsches, letztere wegen Einsturzes einer Eisenbahnbrücke.

Kassel, 24. Nov. Es wird großes Hochwasser gemeldet; das Eberthal und das Schwelmtal sind überschwemmt. Vielfache Verkehrshindernisse sind eingetreten, der Schaden ist groß.

Kassel, 25. Nov. Das Hochwasser der Fulda ist abermals bedeutend gestiegen, die Unterneustadt ist überschwemmt. Der Verkehr muß auf Bahnen stattfinden. Die Gasanstalt ist noch überflutet.

Eberfeld, 24. Nov. Die Elberf. Ztg. meldet: Das Wasser steigt bei anhaltendem Schnee und Regen fortwährend. Die in ostwestlicher Richtung führenden Straßen, wie die Hofmauerstraße und die Königstraße, sind fast sämtlich überschwemmt; mehrere Häuser an der Wupper, die einzustürzen drohen, sind von der Polizei geräumt worden. Die Feuerwehr bringt die Gerätschaften auf dem hochliegenden Neumarkt in Sicherheit. Weiter meldet die Elberf. Ztg.: Das Theater und die Vergnügungsorte sind geschlossen; die Tagesblätter sind meist nicht erschienen. Von den Hauptstraßen sind nur die Hofmauerstraße, die Louisestraße und der Neumarkt wasserfrei. Ein großer Teil von Barmen ist ebenfalls überschwemmt. Das Theater in Barmen ist geschlossen. In Eberfeld ist der Pferdebahverkehr eingestellt. In den Fabriken des Vollmerthals bei Hagen kann des Hochwassers wegen nicht gearbeitet werden.

Münster i. Westf., 24. Nov. Durch Ueberschwemmung der Ems wurde der Bahnbetrieb zwischen Lippstadt und Wiedenbrück gestört.

Rudolstadt, 24. Nov. Von Scheibe wird großes Hochwasser gemeldet. Es besteht Gefahr für das ganze Schwarzathal.

Gebweiler, 21. Nov. Wie die Straßb. P. berichtet, ermordete der Posthilfsbeamte Weck, der nächste Woche Hochzeit haben sollte, um seine Braut heiraten zu können, seine zweite Geliebte, die Kaufmannstochter Rosalie Dauer.

Aus Prag, 24. Nov. wird gemeldet: Auf dem Annaschacht in Tschautsch, Eigentum der Brüder Bergbaugesellschaft, verbunden mit der Auffig-Teplitzer Bahnstation Brüx, erfolgte heute ein Wassereintritt. 50 Mann von der Belegschaft des Annaschachtes sind gerettet. Das Schicksal der übrigen Arbeiter ist ungewiß, und die Zahl der Verunglückten dürfte groß sein. Es wurden bereits mehrere Leichen zu Tage gefördert. Die Wassereintritte erfolgten durch den Niedergang eines Abbaues von auf den Wiesen angesammeltem, durch zweitägigen Regen vermehrtem Stauwasser.

Rom, 24. Nov. Das Ergebnis der Kammerwahlen übertrifft alle Erwartungen. Crispi's Kammermehrheit wird auf 250 Stimmen geschätzt. Der König beglückwünschte Crispi zum Ausfall der Wahl.

Rom, 25. Nov. Der Wahlsieg der Regierung stellt sich als weit bedeutender heraus, als bis jetzt angenommen wurde. In Bari, Portici, Mailand und hier kam es bei den Wahlen zu Ausschreitungen. In Bari wurde 1 Person getötet, in Rom und Mailand wurden viele Personen durch Bayonettschüsse des einschreitenden Militärs verletzt. Der Versuch einer irredentistischen Kundgebung hier und in Mailand wurde durch Militär unterdrückt.

Rom, 25. Nov. Heute findet unter Crispi's Vorsitz ein Ministerrat zur Abfassung der Thronrede statt. Dieselbe soll vornehmlich die wirtschaftliche Lage Italiens behandeln.

Mailand, 24. Nov. Heute Vormittag wurde in der Via Torino, einer der belebtesten Straßen Mailands, ein frecher Raubmord an der Besitzerin eines Juweliergeschäfts verübt. Der Thäter ist entflohen. In der Stadt herrscht darüber große Erregung.

Amsterdam, 23. Nov. Der König der Niederlande ist gestorben. Wilhelm III. Alexander Paul Friedrich Ludwig, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, wurde geboren zu Brüssel am 19. Februar 1817 als Sohn des Königs Wilhelm II. und dessen Gemahlin Anna Paulowna, geb. Großfürstin von Rußland. Am 17. März 1849 folgte er seinem Vater in der Regierung.

König Wilhelm war zweimal verheiratet, das erstmal mit Prinzessin Sophie, Tochter des Königs Wilhelm von Württemberg (gestorben am 3. Juni 1877), aus welcher Ehe zwei Söhne hervorgingen, welche ihrer Mutter im Tode nachfolgten und das zweitemal mit der Tochter des Fürsten von Waldeck, Prinzessin Emma, welcher Ehe die Kronprinzessin und jetzige Königin Wilhelmine Helene Pauline Maria (geb. 31. August 1880) entsproß. Da im Großherzogtum Luxemburg die weibliche Linie nicht thronfolgefähig ist, so geht die Krone an den Herzog Adolf von Nassau über, welcher infolge der Krankheit des Königs bereits zum zweitenmale die Regentschaft über das Ländchen übernommen hatte.

Luxemburg, 24. Nov. Eine von sämtlichen Ministern unterzeichnete Proklamation bringt den Tod des Königs und Großherzogs Wilhelm zur Kenntnis des Landes. Derselbe hinterlasse das Land in tiefster Trauer, aber frei, unabhängig und glücklich. Die Geschichte seiner langen Regierungszeit lasse sich zusammenfassen als ein 40jähriger Abschnitt der Freiheit, Unabhängigkeit, ausgebreiteter innerer Autonomie und des ununterbrochenen Fortschritts. Dieses Andenken werde den König überleben, der Dank und die Segnungen des Volkes werden dem geliebten Fürsten jenseits des Grabes folgen. Mit dem König erlösche die männliche Linie des Hauses Oranien und die großherzogl. Krone gehe über auf Herzog Adolf von Nassau. Das herzogtümliche Wesen, die ritterliche Vergangenheit des Herzogs seien in aller Erinnerung, die hingebende Opferwilligkeit, womit der Herzog sich den schmerzvollen Pflichten der Regentschaft unterzogen, habe ihm längst alle Herzen gewonnen. Begeisterte Zurufe würden dem Auslande verkünden, daß das Land im Bewußtsein auf sein Recht und unter dem Schutze einer verehrten Dynastie ruhig und vertrauensvoll der Zukunft entgegenstehe. Mit der Krone würden auf den Herzog die Gefühle der Liebe, Treue und Anhänglichkeit übertragen, welche die Luxemburger jederzeit ihren Fürsten entgegengebracht haben und welche stets die Grundfeste des Thrones und dessen schönster Schmuck gewesen sei. Die Vorsehung walte über dem Fürsten, der großherzoglichen Familie und dem teuren Vaterlande, die immer unzertrennlich sein werden!

Haag, 25. Nov. Die Leiche des Königs wird am Freitag hieher gebracht. Die junge Königin Wilhelmine ist tief ergriffen, die Ärzte untersagten dem Kinde den Aufenthalt in dem Totengemach. Eine Schwadron Husaren hält die Ehrenwache. Die Totenmaske wurde gestern abgenommen.

Vilbao, 21. Nov. Ein kleiner Vergnügungsdampfer von Las Palmas (Kanarische Inseln) ist in der Nähe dieser Stadt untergegangen. Etwa 20 Personen, welche sich in dem sonnigen Klima der Kanarischen Inseln als Kurgäste aufhielten, sollen bei der Katastrophe ertrunken sein.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 24. Nov. (Landesproduktenbörse.)

Von allen Ländern Europas wird ruhige Stimmung im Getreidegeschäft gegen Schluß der abgelaufenen Woche gemeldet. An den Märkten Süddeutschlands konnten die sehr hohen Preise sich nicht voll behaupten, da dieselben sehr gut befahren und die Käufer zurückhaltend waren, nur bei Haber ist eine Ausnahme zu verzeichnen, derselbe ist sehr gesucht und mußte etwas besser bezahlt werden. Der Hopfenmarkt ist unverändert, Preis 110—180 Mk.; voraussichtlich wird der Markt heute über 14 Tage geschlossen. Die Börse ist gut besucht, Umsatz ziemlich belangreich.

Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen, nordd. bayer. 21—21,50 Mk., rumänisch 22,50 Mk., russisch azima 22,60 Mk., Kernen 20,75 Mk., Dinkel 14 Mk., Gerste ungar. 20,50 Mk., bayr. 19,50 Mk., Tauberggerste 19,70 Mk., Hafer 14,20—16 Mk., Aderbohnen 14,60 Mk.

Mehlpreise per 100 Kilogr. inkl. Sack bei Wagenladung: Suppengries: 33,50—34 Mk., Mehl Nr. 0: 34—34,50 Mk., Nr. 1: 32—32,50 Mk., Nr. 2: 30,50—31,— Mk., Nr. 3: 28,50—29,50 Mark, Nr. 4: 25—25,50 Mk., Kleie mit Sack 9 Mk. pr. 100 Rilo je nach Qualität.

Als preiswertes, praktisches Weihnachts Geschenk empfehle ich: **Robseid. Bastroben** (ganz Seide) **Mt. 16.80 p. Robe**, sowie Mt. 22,80, 28,—, 34,—, 42,—, 47,50 nadelfertig. Es ist nicht notwendig, vorher Muster kommen zu lassen; ich tausche nach dem Fest um, was nicht convenient. Muster von **schwarzen, farbigen und weißen** Seidenstoffen umgehend. Seidenfabrik-Depôt G. Henneberg (R. u. R. Postf.) Zürich. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.